



Kräutersegnung am 15. August:

9 Uhr Pfarrkirche Root, 10 Uhr Pfarrkirche Ebikon, 17 Uhr Lourdes-Grotte Ebikon

**Freude an allem,
was wächst und blüht**

Mariä Aufnahme in den Himmel

Maria und die Frauen



Maria mit Kind, Pfarrkirche Root.
(Foto: Lukas Briellmann)

Am 15. August feiern wir in der Kirche das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel. Sie, die demutsvoll gesagt hat: «Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort», wird hoch erhoben, über alle anderen – auch über alle Männer. Das gibt zu denken!

Was heisst dies für uns als Kirche und die Stellung der Frau? Im folgenden Gedicht wird dieser Gedanke weitergesponnen. Lassen Sie sich ruhig davon einwickeln. Eine solche frohe Botschaft ist fesselnd.

Lukas Briellmann

frauenfragen

Wenn eine frau
das WORT geboren hat
warum sollten frauen dann
das wort nicht von der Kanzel künden

wenn eine frau
für ihr zuhören gelobt wird
warum sollten frauen dann
das gelernte nicht auch lehren

wenn eine frau
die füsse Jesu küsste
warum sollten frauen dann
den altar nicht küssen können

wenn eine frau
den leib Christi salben konnte
warum sollten frauen dann
nicht zum salbungsdienst befähigt sein

wenn eine frau
Jesu sinneswandlung durch ein brotwort wirkte
warum sollten frauen dann
bei der wandlung nicht das brotwort sprechen

wenn eine frau
von Jesus krüge voller wein erbitten konnte
warum sollten frauen dann
über einen kelch mit wein nicht auch den segnen beten

wenn eine frau
den jüngern als apostolin vorausging
warum sollten frauen dann
zur apostelnachfolge nicht auch gerufen sein

Aus dem Pastoralraum

16.9.: Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag



Nach den guten Erfahrungen mit dem Hasliwaldgottesdienst und in anderen Bereichen der ökumenischen Zusammenarbeit werden wir in diesem Jahr den Dank-, Buss- und Betttag mit einem gemeinsamen Gottesdienst feiern.

Die bisherige Regelung war, dass im unteren Rontal die reformierte Kirche Buchrain-Root und die katholische Pfarrei Root zusammen feierten, während sich in Ebikon reformierte und katholische Christen zu einem ökumenischen Gottesdienst trafen. Wir führen diese verschiedenen Feiern nun in einem Gottesdienst zusammen. Dieser findet in der Pfarrkirche Ebikon statt, da dies die grösste Kirche ist.

Nachdem Papst Franziskus am 21. Juni den Ökumenischen Rat der Kirchen besucht und dort die Einheit der Kirchen als Ziel formuliert hat, möchten wir im Rontal auch ein solches Zeichen setzen.

1.9.: Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit in Solothurn

«Wir danken Gott für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und Tiefen, und wir bitten gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken» – mit diesen Worten lädt Bischof Felix Gmür alle Paare, die dieses Jahr ihre goldene Hochzeit feiern, zum Festgottesdienst ein. Anschliessend sind alle zu Kaffee mit Kuchen und zur Begegnung mit dem Bischof eingeladen.

Samstag, 1. September, 15.00 Uhr, Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn

Anmeldungen mit Angabe der Anzahl Personen bis 10. August an: Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn, 032 625 58 41, kanzlei@bistum-basel.ch

Pfarreise Ebikon: letzte freie Plätze



Interessierte aus allen Rontaler Pfarreien sind eingeladen – es sind noch wenige Plätze frei! Die Reise führt uns vom **4.10. bis 10.10.18 nach Südpolen**. Wir besuchen Krakau, Tschenstochau, eines der ältesten Salzbergwerke der Welt in Wieliczka, das Konzentrationslager Auschwitz und Cieszyn, die Heimatstadt unseres Sommeraushilfpriesters Andreas Kozubski. Auf www.kathrontal.ch und im Schriftenstand der Pfarrkirche Ebikon finden Sie detaillierte Informationen. Auskunft: Renata Huber-Wirthner, 041 444 04 87, renata.huber@kathrontal.ch

Aus dem Kirchengemeindeverband

Die erste Sitzung des Vorstandes des Kirchengemeindeverbandes (KGV) Rontal fand am 5. Juli in Ebikon statt. Es standen Geschäfte wie die Konstituierung des Vorstandes sowie der Voranschlag des KGV Rontal für das Jahr 2019 an. Als Erstes wurden die einzelnen Aufgaben des Vorstandes auf die Mitglieder verteilt:

Präsident und zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit im Verband: Peter Kaufmann, Buchrain
Vizepräsidentin: Doris Zimmermann, Ebikon
Finanzen: Hugo Christen, Ebikon
Personelles: Urs Kaufmann, Ebikon
Pastorales: Lukas Briellmann, Root
Vorstandsvertretung der Fachstelle Diakonie: Jakob Schurtenberger, Root

Die sieben Vorstandsmitglieder genehmigten den vorliegenden Voranschlag des Verbandes für das Jahr 2019 einstimmig. Der Verband rechnet mit Aufwendungen von insgesamt rund 530 000 Franken. Jetzt werden die Revisoren des Verbandes diesen Voranschlag noch überprüfen und revidieren. Anschliessend wird die regionale Kirchenratsversammlung an der öffentlichen Sitzung vom 6. September 2018 darüber definitiv befinden.

Nebst den Standardausgaben plant der Verband auch die Erstellung einer neuen Webseite für den Pastoralraum mit allen Pfarreien und Kirchengemeinden des Rontals. Die Vorarbeiten laufen bereits seit diesem Jahr, die Umsetzung ist für 2019 vorgesehen. Ebenfalls ist im kommenden Jahr vorgesehen, verschiedene Projekte der Jugendarbeit, die im Moment noch in den einzelnen Pfarreien angeboten werden, zu vernetzen und für die Jugendlichen im ganzen Rontal anzubieten.

Religionsunterricht

Religiöse Bildung

Am Montag, 20. August beginnt das neue Schuljahr. In der Pfarrei machen sich sechs Frauen und ein Mann als Religionslehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern neu auf den gemeinsamen Weg.

Ihr Lehrauftrag ist ein Beitrag an die religiöse Erziehung. Der Religionsunterricht ergänzt die religiöse Erziehung durch die Eltern, die ihren Kindern seit der Geburt auf ihre Weise Werte und Verhaltensweisen vermitteln. Ein neuer Lehrplan Religionsunterricht Katechese (LeRuKa) wird in den kommenden Jahren schrittweise eingeführt. Wie im Lehrplan 21 der Volksschule wird die Kompetenzorientierung wegweisend sein. Die Einführung in den LeRuKa und die katechetische Weiterbildung für alle in der Katechese Tätigen wird im Pastoralraum geplant und durchgeführt.

Die Religionslehrpersonen der Pfarrei gehören zum Team Katechese (Team K). Es finden vier Austausch- und Koordinationstreffen pro Schulhalbjahr unter der Leitung von Yves Zurkirch statt. Er besucht zusätzlich die Religionslehrpersonen im Unterricht und gibt ihnen Rückmeldung, um die Qualität des Unterrichtes zu sichern.

Gute Wünsche zum Start

Im kommenden Schuljahr mögen die Auseinandersetzungen mit religiösen Themen für alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen viele gute Erfahrungen und wertvolle Einsichten bringen.

Felix Bütler-Staubli

Team Katechese

*Vordere Reihe von links:
Zsuzsanna Szabó, Yves Zurkirch,
Regula Henz.*

*Hintere Reihe von links:
Simone Steffen, Anna Brun,
Beni Enz.*

(Foto: Pfarrei Buchrain-Perlen)



Primarschulklassen

Klasse 1a (ökumenisch)
Klassen 1b, 2d (ökumenisch)
Klassen 1c, 1d (ökumenisch) und alle 3. Klassen
Klassen 2a, 2b, 2c (ökumenisch)
Alle 4. und 6. Klassen
Alle 5. Klassen

Beni Enz
Regula Beer
Anna Brun
Regula Henz
Zsuzsanna Szabó
Simone Steffen

Oberstufenklassen

ORST 1 und ORST 2
ORST 3

Yves Zurkirch
Yves Zurkirch, Sibylle Lang

Kontaktdaten Religionsunterricht

Anna Brun
Hinterleisibachstr. 7b,
6033 Buchrain
076 490 98 20
anna.brun@kathrontal.ch

Beni Enz
Oberfeldmatt 3, 6037 Root
041 450 31 51
beni.enz@kathrontal.ch

Regula Henz
Blumenweg 6, 6033 Buchrain
041 440 50 07
regula.henz@kathrontal.ch

Sibylle Lang
Gebeneggweg 16, 6005 Luzern
079 888 48 20
sibylle.lang@kathrontal.ch

Simone Steffen
Kaspar-Koppstr. 18, 6030 Ebikon
041 420 34 42
simone.steffen@kathrontal.ch

Zsuzsanna Szabó
Ronstr. 2, 6033 Buchrain
041 440 00 57
zsuzsanna.szabo@kathrontal.ch

Yves Zurkirch
Bleicherainstr. 1, 6010 Kriens
079 379 25 57
yves.zurkirch@kathrontal.ch

Regula Beer (Foto unten)
Reformierte Kirche
Mühlehofstr. 69, 6030 Ebikon
041 440 26 50
regula.beer@lu.ref.ch



Gratulation zum Diplom als Religionspädagoge RPI



Diplomübergabe. (Foto: E. Trost)

Lieber Yves

Seit zwei Jahren bist Du in einem 50-Prozent-Pensum in der Pfarrei Buchrain-Perlen im Religionsunterricht, in der Jugendarbeit und für den Firmweg mit uns engagiert auf dem Weg. Im Juni 2018 hast Du Deine vierjährige Ausbildung am Religionspädagogischen Institut RPI Luzern erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren Dir von Herzen zu diesem Erfolg. Wir sind froh, dass Du in einem 80-Prozent-Pensum bei uns weiterarbeiten wirst. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Dir.

Wir wünschen Dir Freude und Genugtuung in Deinen Aufgaben in der Pfarreiarbeit, besonders mit den Jugendlichen.

Für das Pfarreiteam:

Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter

Für den Kirchenrat:

Peter Kaufmann, Präsident

Pfarreistatistik zum Jahr 2017

Der Kirchenrat beschloss im Jahr 2017 Vergabungen an folgende Projekte:

Auslandprojekte 2017	CHF
9 Projekte	7500
Total	7500

Beiträge in Buchrain 2017	CHF
Bewohnerfonds	500
Alterszentrum Tschann	
Blauring Buchrain	16200
Bueri aktiv 60 plus	500
FrauenImpuls	2200
Gampiross	7200
Gemischter Chor	250
Gruppe Sterbebegleitung	500
Handharmonikaverein	250
Jodlerclub	250
JUFA	1928
Jungwacht Buchrain	18182
Juniorclub/Jugendtr. Perlen	1000
KAB	500
Mittagstisch Perlen	2000
Musikgesellschaft	2500
Musikschule	3000
Samariterverein	500
Samichlaus Bueri	500
Samichlaus Perlen	500
Schnellster Buerer	500
Seniorenanlässe	7635
Wohngruppe Moosweid	2000
Total	68595

Beiträge im Kanton Luzern	CHF
Caritas für Kanton Luzern	1000
Fachstelle für Schuldenfragen	500
Frauenhaus Luzern	1000
Insieme Luzern	1000
Kinderheim Titlisblick	1000
Kinderheim Wesemlin	1000
Kinderspitz	1000
Mannebüro Luzern	500
Projekt Paradiesgässli, kirchliche Gassenarbeit	1500
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	1000
Stiftung Fokus Familie	500
Stiftung LZ Weihnachtsaktion	500

Verein Jobdach, Luzern	1000
Weitere Beiträge	2550
Total	14050

Vergabungen aus der Pfarramtskasse:

Begünstigte aus Antoniuskassengeldern 2017	CHF
Contenti - Arbeiten und Wohnen für Menschen mit Behinderung	300
Dargebotene Hand 143	100
Elisabethenwerk Basel/SKF	500
Frauenzentrale, Luzern	200
Gehörlosen-Fürsorge	200
Hilfswerk M. Fuchs, Ruanda	500
INFAC Kolumbien	300
Lotti-Latrous-Stiftung	300
LZ-Weihnachtsaktion	1000
Médecins sans frontières	300
Northbuilding, Mädchenschule in Kathmandu, Nepal	500
Ostmission	300
Pamoja, Tansania	500
Pflegekinderaktion Zentralschweiz	300
Pro Maua	500
Pro Senectute	300
Verein Surprise	200
Zwüschehalt Luzern	300
Total	6600

Begünstigte aus Kerzenkassengeldern 2017	CHF
Café Grüezi	250
Flüeli-Ranft	300
Frauenhaus	300
Stiftung ITP	200
Schule in Teschen, Polen	200
Maels Leben	200
Ökum. Institut, Luzern	100
Sonntagskafi Bueri	200
Sternschnuppe	300
Verein Tagsatzung	200
Verein MUNTERwegs	200
Total	2450

Neue Themenabende zur Erwachsenenbildung

Die Arbeitsgruppe «Erleben und Wissen» wurde um zwei Mitglieder aus dem Pfarreirat, Armin Hodel und Kathrin Rösli, vergrössert.

Auch diesen Herbst finden wieder an drei Abenden in den Monaten September, Oktober und November Veranstaltungen zur Erwachsenenbildung im Pfarreisaal Buchrain statt. Die Themenabende werden zum Überthema «Buchrain im Gespräch» gestaltet. Dabei werden Inhalte wie Solidarität, Zusammenleben in der Gemeinde und speziell in der Nachbarschaft, Nachhaltigkeit und zukünftiges Zusammenleben in der Gesellschaft und in verschiedenen Generationen fokussiert.

Die Veranstaltungen beinhalten neben differenzierten Informationen von Fachpersonen auch interaktive Teilnahme- und Diskussionsmöglichkeiten für alle Besuchende.

Zu den einzelnen Themenabenden werden wir im jeweiligen Pfarreiblatt der Monate September, Oktober und November berichten.

Die Themenabende finden an folgenden Daten statt:

25. September:
Café Philo mit Giuseppe Corbino

24. Oktober:
Interaktiver Dialogabend zu zwei Themen der Agenda 2030 der UNO

Erleben und Wissen

15. November:

Referat mit anschliessender Diskussion mit Harry van der Mejs vom Wohnwerk Luzern zu zukunftsorientiertem Zusammenleben in der Nachbarschaft

Wir freuen uns auf interaktive und erlebnisreiche «Erleben und Wissen»-Abende in Buchrain!

*Für «Erleben und Wissen»:
Sibylle Lang, Käthy Ruckli,
Mario Stankovic, Kathrin Rösli,
Armin Hodel*

Impressionen aus dem Firmgottesdienst vom 16. Juni



(Fotos: www.marabu.li)

Senioreng Geburtstagsfeier

Ein Post-it-Zettel am Külschrank

33 gut gelaunte Seniorinnen und Senioren, welche 2018 einen speziellen Geburtstag feiern durften oder dürfen, trafen am 25. Mai im Mehrzweckraum des Alterszentrums Buchrain ein. Sie alle dürfen auf 80, 85, 90 oder 95 Lebensjahre zurückschauen. Sie wurden von den Gastgeberinnen, Monika Huser und Mägi Stadelmann, begrüsst. Es gab bei den eintreffenden Gästen manch herzliches Wiedersehen.

Seit drei Jahren laden die evangelisch-reformierte und die katholische Kirchgemeinde (Maria Leu), Pro Senectute (Margrit Sigrist), Frauen-ImPuls (Maya Nyffenegger und Corina Hörler) und die politische Gemeinde (Käthy Ruckli) zu diesem Geburtstagsfest ein. Mit der Idee,



Angeregtes Gespräch: Agnes Kost, Corina Hörler und Susanne Hummel.

dass gemeinsames Feiern Freude macht. Bekannte Melodien, gespielt von Hans Brun auf seinem Akkordeon, untermalten das rege Plaudern. Dann zauberte das Gedicht vom Älterwerden, vorgetragen von Hanni Pfander, Schmunzeln und viele frohe Lacher auf die Gesichter der Gästeschar. Mit einem herzlichen Willkommen begrüsst uns Fabian Steinmann, Geschäftsleiter im Alterszentrum Tschann, und stellte sich vor.

Gemeindepräsidentin Käthy Ruckli freute sich in ihrem Grusswort, eine so fröhliche und attraktive Gästeschar vor sich zu haben. Sie fragte neugierig nach, ob die Anwesenden früher gerne ein Briefli, eine Dankeskarte, vielleicht sogar Liebesbriefli geschrieben haben? Viele nickten eifrig mit dem Kopf. Darauf ermunterte sie alle, weiterhin aktiv in gegenseitigem Kontakt zu bleiben. Dazu verteilte sie Post-it-Blöckli mit der Aufforderung, diese fleissig zu nutzen mit Ideen wie: Nachbarin zum Kaffee einladen, Lieblingscousine anrufen, Angebot von Bueri aktiv 60 plus nutzen und mehr.

Zwischendurch wurde ein feines Dessert serviert. Später folgte das obligate Glas Wein zum Anstossen auf viele weitere gute und gesunde Lebensjahre.



Hanni Pfander und das Gedicht übers Älterwerden.

Speziell geehrt wurden die 90-jährigen und als 95-jährige Jubilarin Berta Grüter. Zur Erinnerung an diesen frohen und kurzweiligen Nachmittag durften alle eine farbenfrohe Gerbera mit nach Hause nehmen.

Fotos und Text: Käthy Ruckli



Kobi Bieri mit seiner Gerbera.

Voranzeige: Seniorenausflug

**Donnerstag, 13. September,
Abfahrt 13.30 Uhr**

Weitere Informationen folgen im September-Pfarreiblatt.

Sekretariat: Öffnungszeiten Sommerferien

Während den Ferien von Montag, 9. Juli bis Freitag, 17. August ist das Sekretariat jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Vom Montag, 30. Juli bis Freitag, 3. August bleibt das Sekretariat geschlossen. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die Pfarramtsnummer 041 444 30 20; dort erfahren Sie die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Unterwegs auf «Himmlischen Pfaden» von St. Urban nach Sursee

Als Pilger durchs Luzernerland

Die «Himmlischen Pfade» verbinden Kirchen, Kapellen und sakrale Orte in der Innerschweiz. Auf diesen Wegen lässt sich trefflich wandern. Kein Wunder, fühlt man sich schon nach wenigen Kilometern in Pilgerstimmung versetzt.

Wandern ist in der Schweiz Volkssport Nummer 1. Und Pilgern ist wie Wandern zunehmend beliebt. Davon zeugen nicht zuletzt die zahlreichen Erfahrungsberichte vom Jakobsweg – von Menschen auf der Suche nach Entschleunigung, nach spirituellem Erleben oder nach sich selbst.

Genug Zeit einplanen

Doch warum in die Ferne schweifen? Es gibt auch hierzulande viele bekannte und weniger bekannte Wallfahrts- und Pilgerorte sowie kunsthistorisch bedeutende Sakralbauten, die zu besuchen sich lohnt. Solche Orte bekannter zu machen, hat sich vor einigen Jahren der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz zum Ziel gesetzt. Verbunden sind die Kirchen, Klöster und Kapellen durch ein Netz

von Pilger- und Wanderwegen mit dem sinnhaften Namen «Himmlische Pfade». Diese sind aufgeteilt in drei Teilstrecken mit mehreren Etappen, 15 bis 45 Kilometer lang. Es ist lohnend, sich für die Besichtigung der sakralen Perlen am Wegrand genügend Zeit zu nehmen. Der Schreibende machte sich an einem Montag im Frühling auf, einen Teil der letzten Etappe der Teilstrecke 3 von Ingenbohl nach St. Urban zu erwandern – in umgekehrter Richtung.

Eintauchen in die Stille

Am Ausgangsort St. Urban beherrscht die ehemalige Klosterkirche mit ihrer monumentalen Doppelturmfassade die Szenerie. Die gesamte Klosteranlage ist ein Musterbeispiel barocker und zisterziensischer Baukunst. Heute beherbergt sie Teile der Luzerner Psychiatrie. In der Kirche lädt das Chorgestühl, ein herausragendes Beispiel schweizerischer Barockplastik, zur Meditation biblischer Szenen.

Von St. Urban aus führt der Weg über sanfte Hügel nach Roggliswil. Ein Abstecher in das Nachbardorf Pfaffnau

erlaubt den Besuch der Pfarrkirche St. Vinzenz, errichtet in den Jahren 1809 bis 1812 unter der Bauherrschaft des Klosters St. Urban. Dessen Äbte residierten jeweils zur Sommerzeit im angrenzenden Rokokopalais.

Nach Roggliswil geht der Weg über Feldwege, Anhöhen und Wälder, vorbei an Gehöften über einen Hügelzug nach Altishofen. Dort wartet das Schloss, ein spätgotischer, 1571 bis 1575 vom «Schweizerkönig» Ludwig Pfyffer erbauter Landadelssitz. Heute blühen im Schlossgarten im Sommer über 500 Rosenstöcke.

Auf Römerspuren

Nach Nebikon biegt ein Pfad ab auf die Höhe des bewaldeten Santenbergs. Von hier aus könnte die nahe gelegene Wallfahrtsstätte Kreuzberg bei Dagmersellen besucht werden. Doch der Umweg wäre dann doch zu weit. Vom Santenberg führt eine Waldstrasse zur Chätzigerhöchi. Schon die Römer transportierten hier ihre Handelswaren über den Kamm.

Die 200 Höhenmeter hinunter nach Wauwil sind schnell bewältigt, und



Eingebettet in eine weite Landschaft: Blick auf St. Urban mit der barocken Klosteranlage.

schon geht man über die weite Fläche des Wauwilermooses, vorbei am Pfahlbaumuseum und durchs Naturschutzgebiet. Nächstes Ziel ist der Mauensee mit dem Schloss. 1605 von der Familie Pfyffer erbaut, befindet es sich heute in Privatbesitz und kann nicht besucht werden.

Nun ist es nicht mehr weit bis zum Tagesziel Sursee, das 2003 mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet wurde. Zu besichtigen gäbe es hier etwa das spätgotische Rathaus, die Stadtkirche St. Georg, eine Beinhauskapelle, drei Klosterhöfe, das Untertor oder den Diebenturm. Doch nach fast 35 Kilometern in den Beinen gönnt sich der müde Pilger einen Moment der Ruhe und verschiebt weitere sakrale und kunsthistorische Entdeckungen auf einen späteren Zeitpunkt. Schliesslich liegen weitere Sehenswürdigkeiten in nicht allzu weiter Ferne. So etwa die Kapelle St. Ottilien in Buttisholz, das Chorherrenstift in Beromünster oder in der Pfarrkirche Neuenkirch das Grab von Niklaus Wolf von Rippertschwand (1756–1832), dem Bauern, Politiker und frommen Heiler.

Sakral sind nicht nur Kirchen

Mit den Pilgerwegen «Himmliche Pfade» gelingt es dem Verein Sakrallandschaft Innerschweiz, auf die reiche Fülle von kulturhistorischen und religiös bedeutenden Preziosen in unmittelbarer Nähe aufmerksam zu machen. Die Wege dazwischen ermöglichen auch Kurzzeitpilgern das Eintauchen in die besondere Atmosphäre, die mit dieser Art des Wanderns verbunden ist. Stille geniessen, den Gedanken nachhängen, den Alltag für einen Moment hinter sich lassen. Die auf vielen Wegstrecken berührend schöne Luzerner Landschaft hilft dabei, sich in eine regelrechte Pilgerstimmung gleiten zu lassen. So sind nicht nur die Kirchen, Kapellen und Klöster sakral, sondern gewiss auch die Abschnitte dazwischen.

Urban Schwegler



Blick auf Richenthal.



Zwischen Roggliswil und Altishofen.



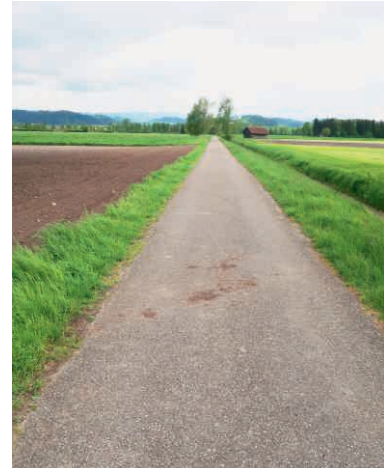
Wegkreuz im Surseewald.



Schloss und Kirche Altishofen.



Chätzigerhöchi auf dem Santenberg.



Im Wauwilermoos.

Reiche Sakrallandschaft

Die Innerschweiz hat viele Wallfahrts- und Pilgerorte sowie kunsthistorisch hochstehende Sakralbauten von nationaler Bedeutung. Der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz will diese zum Teil versteckten sakralen Schönheiten bekannter machen. Informationen zu den einzelnen Orten und den Pilgerwegen sowie zum Angebot an Kultur, Kunst und Kulinarik finden sich gebündelt im Web.

www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

Pilger- und Wanderwege

Ein Netz von Pilger- und Wanderwegen verbindet die Orte der Sakrallandschaft Innerschweiz. Aufgeteilt sind diese «Himmlichen Pfade» in drei Teilstrecken mit einfachen Wegen bis zu anspruchsvollen Pfaden. Verlinkt sind die Tourenvorschläge mit dem Kartenmaterial von SchweizMobil. Ergänzt werden sie mit Tipps für einen entdeckungsreichen Wochenendausflug oder eine ganze Wanderwoche.



Taufe

11. August
Ennio Nando Klein

Gedächtnisse

5. August, 10.30, Pfarrkirche
Jzt. für Verena Bachmann
und Angehörige

12. August, 10.30, Pfarrkirche
Jzt. für Marie Grüter-Lütolf und
Angehörige

Kollekten

Stiftung Theodora	392.15
SolidarMed	132.40
Bistum: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs dreipunkt	101.95 748.95
Bistum: Flüchtlingshilfe der Caritas	312.60
Traversa	143.05



Taufen

5. August
Joanna Kiehnle Méndez
Greta Stepat
Jon Stepat

12. August
Nora Bamato

19. August
Lea Noger
Jana Unternährer

Trauungen

30. Juni
Corinne Eberhard und Marc
Schumacher, Kapelle Michaelskreuz

3. August
Anna Miranowicz und Anthony
Chalhoub, Kirche St. Anna, Krakau

11. August
Claudia Fuhrer und Jeffrey Schmid,
Kapelle Michaelskreuz

Isabelle Graf und Pietro Fiorentino,
Kapelle Gibelflüh, Ballwil

Unsere Verstorbenen

22. Juni
Theresia Arnold-Schmidlin, 1928

4. Juli
Isabelle Hugener, 1970

6. Juli
Rosmarie Wicki-Leber, 1931

Gedächtnisse

4. August, 17.00, Pfarrkirche
Dreissigster für Theresia
Arnold-Schmidlin
Jzt. für Alois und Marie Bucheli-Burri
Jzt. für Pfarrer
Balthasar Habermacher
Jzt. für Katharina Villiger

11. August, 17.00, Pfarrkirche
Dreissigster für Isabelle Hugener
Jzt. für Franz und Marie
Heggli-Schwendimann
Jzt. für Franz Josef und Rosa
Schöpfer-Thalmann,
sowie für Sohn und Töchter
Jgd. für Margrit und Anton
Bucher-Bucheli
Jgd. für Marta und Otto Kost-Senn

18. August, 17.00, Pfarrkirche
Dreissigster für Rosmarie Wicki-Leber
Jzt. für Agatha Estermann

25. August, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Josefine und Emil
Bisang-Hodel
Jzt. für Anna Müller
Jzt. für Maria und Franz
Stadelmann-Studer
Jzt. für Toni und Edith Keiser-Bérard
sowie Tochter Beatrice Keiser
Jzt. für Astrid Kurmann-Rogger
Jzt. für Maria und Josef
Lisibach-Geisseler sowie Angehörige
Jzt. für Rosmarie und Erwin
Müller-Wolfisberg

Kollekten

Bistum: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	154.15
Bistum: Flüchtlingshilfe der Caritas	294.90
Haus Hagar Luzern	531.25
Mission in Taiwan (Pater Vonwyl)	1077.10



Taufe

26. August
Lina Theiler

Unser Verstorbener

26. Juni
Karl Heinz Seiler-Pascual, 1934

Gedächtnisse

15. August, 09.00, Pfarrkirche
Jzt. für Andreas Amrein

19. August, 10.45, Michaelskreuz
Jzt. für Albin Portmann-Portmann
Jzt. für Louise Mehmman
Jzt. für Donato Confortola
Jzt. für Marie-Louise und Josef
Buholzer-Wyss
Jzt. für Hedy Buholzer

26. August, 09.00, Pfarrkirche

Jzt. für Berta und Xaver Wey-Fischer
und Eltern

Jzt. für Hans Wey-Schmid und Sohn

Jzt. Marie und Hugo Fischer

Jzt. für Herta und Anton

Burri-Metzger

Jzt. für Anna Gunz

Kollekten

Bistum: Gesamtschweizerische

Verpflichtungen des Bischofs 279.55

Stiftung Jugendalp Eigenthal 1136.35

Bistum: Flüchtlingshilfe

der Caritas 478.85

Krebsliga Schweiz 546.80

Betagenfonds

Altersheim Unterfeld 330.75

Haus Hagar Luzern 112.90

Kerzenkasse 1599.30

Antoniuskasse 467.20

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Dann sind wir gerne für Sie da: Sie erreichen uns über die Telefonnummern der Pfarreisekretariate (Buchrain-Perlen: 041 444 30 20/Ebikon: 041 444 04 80/Root: 041 455 00 60) oder per E-Mail unter vorname.nachname@kathrontal.ch.

Buchrain-Perlen:

Felix Bütler

Ebikon:

Renata Huber-Wirthner, Kathrin Pfyl

Root:

Lukas Briellmann, Johannes Frank

Priester im Pastoralraum:

Beat Jung

Sommeraushilfepriester:

Andreas Kozubski

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Lukas Briellmann,

Pastoralraumleiter a. i./Gemeindeleiter Root

Beat Jung, leitender Priester

Renata Huber-Wirthner, Gemeindeleiterin Ebikon a. i.

Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88

sekretariat@kathrontal.ch

kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04

diakonie@kirchenrontal.ch

Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache

Telefonisch erreichbar: Di-Fr, jeweils 9.00-11.00 Uhr

Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 719 41 61, peter.kaufmann@kathrontal.ch

Sekretariat: 041 440 32 29, geschaefsstelle@kathrontal.ch

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,

pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch

Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch

Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

www.kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20

sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Montag bis Freitag: 08.00-12.00

Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli

Reservationen Kirchenzentrum: Thomas Scheidegger,

041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80

sekretariat.ebikon@kathrontal.ch

Montag bis Freitag: 08.30-11.30/14.00-17.00

Gemeindeleitung a. i.: Renata Huber-Wirthner

Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:

Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,

reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60

sekretariat.root@kathrontal.ch

Montag-Freitag: 08.30-11.30

Gemeindeleitung: Lukas Briellmann

Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00-

11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch



So 5. August	18. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Beat Jung	
Kollekte: Justinuswerk Freiburg	
So 12. August	19. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Renata Huber	
Kollekte: ROKPA	
Do 16. August	
09.00 Pfarrkirche	Frauengottesdienst
So 19. August	20. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Felix Bütler-Staubli	
Kollekte: SOS Bahnhofhilfe	
Do 23. August	
16.00 AZ Tschann	Gottesdienst (E)
So 26. August	21. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Br. Josef Hollenstein	
Bistumskollekte: Caritas Schweiz	
Di 28. August	Hl. Augustinus
18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Do 30. August	
19.30 Pfarrkirche	Christliche Meditation



Mi 1. August	Bundesfeiertag
09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Beat Jung	
Kollekte: Bergwaldprojekt Trin	
Do 2. August	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
15.00 Höchweid	Gottesdienst (E)
Fr 3. August	
15.00 Känzeli	Gottesdienst (E)

Sa 4. August	
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Beat Jung	
Kollekte: Schweizerisches Kinderhilfswerk Kovive Luzern	
So 5. August	18. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Beat Jung	
Kollekte: Schweizerisches Kinderhilfswerk Kovive Luzern	
Do 9. August	Edith Stein, Schutzpatronin Europas
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
15.00 Höchweid	Gottesdienst (E)
Sa 11. August	Hl. Klara von Assisi
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Andreas Kozubski	
Kollekte: Christoffel Blindenmission cbm	
So 12. August	19. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Renata Huber-Wirhner	
Kollekte: Christoffel Blindenmission cbm	
Mi 15. August	Mariä Aufnahme in den Himmel
10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Kräutersegnung
Predigt: Renata Huber	
Kollekte: Kantonale Kollekte für die Aussenrenovation der Pfarrkirche Hergiswil	
17.00 Lourdes-Grotte	Andacht mit Kräutersegnung
Mitgestaltung: Walter Bühler, Alphorn	
Do 16. August	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
15.00 Höchweid	Gottesdienst (E)
Sa 18. August	
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
Predigt: Andreas Kozubski	
Kollekte: Treffpunkt Stutzegg Luzern	
So 19. August	20. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Pfarrkirche	Segnungs- und Sendungs-Gottesdienst für Mitarbeitende (K)
Mitgestaltung: Kantorengruppe Santa Maria	
Predigt: Renata Huber	
Kollekte: Treffpunkt Stutzegg Luzern	
Anschliessend Apéro	

17.00 Franziskus-Kapelle	Segensfeier zum Schulbeginn für Kinder und Familien
Mi 22. August 06.30 Pfarrkirche	Maria Königin Morgenlob
Do 23. August 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (E) Gottesdienst (K)
Sa 25. August 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Predigt: Andreas Kozubski Bistumskollekte: Caritas Schweiz
So 26. August 09.00 Pfarrkirche	21. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (E) mit Kindern Predigt: Andreas Kozubski Bistumskollekte: Caritas Schweiz Anschliessend Pfarreikafi
Mi 29. August 06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 30. August 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (E) Gottesdienst (E)
Fr 31. August 15.00 Senevita	Gottesdienst (K)

 **Pfarrei Root**

Mi 1. August 08.00 Kirche Dierikon 10.45 Michaelskreuz	kein Gottesdienst Gottesdienst (E)
Fr 3. August 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E)
Sa 4. August 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E) Predigt: Andreas Kozubski Kollekte: LUtixi Rollstuhltaxi

So 5. August 09.00 Pfarrkirche	18. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (E) Predigt: Andreas Kozubski Kollekte: LUtixi Rollstuhltaxi
Mi 8. August 10.45 Michaelskreuz	Gottesdienst (E)
Fr 10. August 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E)
Sa 11. August 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E) Predigt: Andreas Kozubski Kollekte: Antoniushaus Solothurn
So 12. August 09.00 Pfarrkirche	19. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (E) Predigt: Andreas Kozubski Kollekte: Antoniushaus Solothurn
Mi 15. August 10.45 Michaelskreuz	Gottesdienst (E)
Mi 15. August 08.00 Kirche Dierikon 09.00 Pfarrkirche	Mariä Aufnahme in den Himmel kein Gottesdienst Gottesdienst (E) mit Kräutersegnung Predigt: Beat Jung Kollekte: Spitex Rontal
Fr 17. August 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E)
Sa 18. August 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Kollekte: SEHIN Zentralschweizerischer Kinderschutz-Verein
So 19. August 09.00 Pfarrkirche	20. Sonntag im Jahreskreis Familiengottesdienst Segnungsfeier zu Beginn des neuen Schuljahres ohne Kommunion Predigt: Johannes Frank Kollekte: SEHIN Zentralschweizerischer Kinderschutz-Verein
Mi 22. August 10.45 Michaelskreuz	Gottesdienst (E)
Mi 22. August 08.00 Kirche Dierikon	Ökumenischer Gottesdienst 1.-6. Klassen Dierikon

Fr 24. August	
08.15 Pfarrkirche	Ökumenischer Gottesdienst 3.-6. Klassen Root
16.00 Unterfeld	Gottesdienst
Sa 25. August	
18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Bistumskollekte: Caritas Schweiz
So 26. August	21. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Caritas-Sonntag
10.45 Michaelskreuz	Gottesdienst (K)
Mi 29. August	
08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
Fr 31. August	
16.00 Unterfeld	Gottesdienst (E)

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 3.8. 19.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche

Montags 16.00 Unterfeld

Montags 18.00 Kirche Dierikon

Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen

Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Redaktionsschluss für das September-Pfarreiblatt:
7. August

Agenda

Do 2.8./12.00: Offener Mittagstisch für alle

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.- in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

Do 9.8./12.00: Offener Mittagstisch für alle

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.- in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

▲ Fr 10.8./11.45: Mittagstreff für Seniorinnen und Senioren

FrauenImpuls, Café Baguetto. Anmeldung bitte bis Donnerstag an Erika Kathriner, 041 440 27 15.

Do 16.8./12.00: Offener Mittagstisch für alle

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.- in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

■ So 19.8./08.30–13.00: Sonntagsmorge

Alterssiedlung Root (Unterfeld). Traditionelles Sonntagsmorge für die Öffentlichkeit.

■ Di 21.8./12.50: Wandervögel

Bahnhof Gisikon-Root. Abfahrt 13.05 Uhr, Billette bis Muri retour. Wir wandern ins Murimoos und zurück. Auskunft: Margrit Rütter, 041 450 18 48.



Di 21.8./14.00–16.00 Uhr: Kafi Füreinand

Ökum. Fachstelle Diakonie, Ref. Begegnungszentr. Buchrain. Kaffee, Austausch, Beratung, kostenlos.

● Di 21.8./14.00: Singrunde für Senioren

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.



Mi 22.8./15.00–17.00 Uhr: Kafi Füreand

Ökumenische Fachstelle Diakonie, Pfarreiheim
Root. Kaffee, Austausch und Beratung, kostenlos.

▲ Do 23.8./11.45: Waldhütten-Zmittag, Tschuppeli

Bueri aktiv 60 plus, Treffpunkt Verzweigung Leisi-
bach-/Hinterleisibachstrasse. Gemütlicher Mittag
mit Grillieren, Kaffee und Kuchen. Details siehe
Anschlagkasten Tschann, Gemeinde, Kirchen,
Bibliothek.

● Do 23.8./12.00: Offener Mittagstisch für alle

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.



Do 23.8./14.00–16.00 Uhr: Kafi Füreand

Ökumenische Fachstelle Diakonie, Pfarreiheim
Ebikon. Kaffee, Austausch und Beratung, kostenlos.

▲ Fr 24.8./17.00: Spielabend

KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen. Einladung
zum gemeinsamen Spielen. Abfahrt Tschann 16.45.

■ Di 28.8./12.00–13.00: Zäme Zmettag

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung
bis Montagmittag an J. Rusterholz, 041 450 18 87.



Di 28.8./14.00–16.00 Uhr: Kafi Füreand

Ökum. Fachstelle Diakonie, Ref. Begegnungszentr.
Buchrain. Kaffee, Austausch, Beratung, kostenlos.

● Mi 29.8./14.00–16.00 Uhr: Kinder-Flohmarkt

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Kinder verkaufen
nicht mehr gebrauchte Spielsachen oder tauschen
sie ein. Auskunft: Sonja Odermatt, 079 375 56 76.



Mi 29.8./15.00–17.00 Uhr: Kafi Füreand

Ökumenische Fachstelle Diakonie, Pfarreiheim
Root. Kaffee, Austausch und Beratung, kostenlos.

**▲ Do 30.8./09.30–11.00:
Offenes Eltern-Kind-Singen**

Ref. Begegnungszentrum. Kinder lieben Lieder.
Sie bewegen sich gerne und haben Spass, mit ihren
Eltern zusammen Melodien zu entdecken.
Leitung: Sandra Wey-Barth.

● Do 30.8./11.15: Offener Mittagstisch für alle

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Zum
Anlass des 100-Jahr-Jubiläums laden wir alle zum
Apéro ein. Anschliessend offener Mittagstisch für
alle. Kosten Fr. 15.–. Anmelden bis Mi-Abend bei
Erwin Balmer, 041 440 68 77.

■ Do 30.8./13.30: Jassen für Senioren

Pfarreiheim. Kontaktperson: Yvonne Fuchs,
041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch.



Do 30.8./14.00–16.00 Uhr: Kafi Füreand

Ökumenische Fachstelle Diakonie, Pfarreiheim
Ebikon. Kaffee, Austausch und Beratung, kostenlos.

**▲ Do 30.8./17.30: Führung durch den Kneipp-
Garten und das Naturschutzgebiet Gisikon**

FrauenImpuls. Treffpunkt: Beim Parkplatz kath.
Kirche Buchrain. Bitte mit Auto erscheinen, wir
bilden Fahrgemeinschaften. Kosten: Fr. 14.– Mit-
glieder/Fr. 16.– Nichtmitglieder. Kleidung: Sport-
liche Hose zum Hochkrepeln, Frottiertuch. An-
meldung: corina.hoerler@fip-buchrain-perlen.ch
oder 079 559 88 84.

▲ Fr 31.8./ab 19.00: Sommernachtsspielraum

Ludo-Team, Schulhausareal Dorf. Einen schönen
Sommertag mit einem lauschigen Spielabend bei
Kerzenschein ausklingen lassen. Die spannenden
Spiele der Ludothek kennenlernen. Kosten: Fr. 10.–,
inkl. Snacks und Getränke. Auskunft: Petra Brun,
079 175 47 60 oder kontakt@ludo-buchrain.ch.

**▲ Fr 31.8./12.00: Mittagstisch für Familien und
Alleinstehende**

Ref. Pfarramt, RBZ Ronmatte. Preis: Erwachsene
Fr. 7.–, Kinder Fr. 5.–. Anmeldung bis 11.00 am
Mittwoch an: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch,
041 440 63 60.

Pfarrei aktuell

KINDER UND FAMILIEN



«Kinder-Ecke»

August:

Monika reist ihrem Sohn nach. Und sie erreicht, was sie will. Was es ist, erfährst du beim Kindertisch.

Segensfeier zum Schulbeginn

**Sonntag, 19. August, 17.00 Uhr,
Franziskus-Kapelle**

Wir laden die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Familien ins Kirchenzentrum Höfli ein. In einer halbstündigen Feier bitten wir um den Segen für ein friedvolles und bereicherndes gemeinsames neues Schuljahr. Besonders willkommen heissen wir die Kinder, die am Montag ihren ersten Schultag haben (bitte Einladungsbrief beachten). Bringt doch euren Schulsack zum Segnen mit!

Kinder der Musikschule Rontal werden die Feier musikalisch mitgestalten und begleiten, vielen Dank.

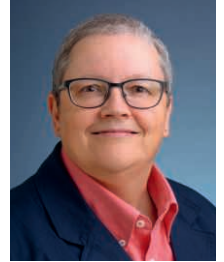
Sekretariat: Öffnungszeiten Sommerferien

Bis 10. August ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten sind die Seelsorgenden über die Notfallnummer erreichbar. Diese erfahren Sie via Telefonbeantworter der Nummer 041 444 04 80.

Aus dem Kirchenrat

Wahl von Regina Osterwalder zur neuen Gemeinde- und Pastoralraumleiterin

Mit grosser Freude konnte der Kirchenrat Ebikon Mitte Juni Regina Osterwalder als neue Gemeindeleiterin Ebikon und Pastoralraumleiterin Rontal anstellen. Sie wird ihre Stelle am 1. Oktober 2018 antreten und ihre reichen Erfahrungen, Vorstellungen und Kenntnisse bei uns einbringen. Regina Osterwalder ist aktuell als Gemeindeleiterin der Pfarrei Bruder Klaus in Kriens tätig und kann auf eine 9-jährige Leitungstätigkeit zurückblicken. In dieser Zeit hat sie neben der Pfarreileitung zentrale Aufgaben in der Erarbeitung des Pastoralraumes Kriens wahrgenommen. Wir haben in den verschiedenen Gesprächen eine aufgeschlossene Person wahrnehmen können, welche auf die vielen Facetten unserer Kirche eingehen kann, das Miteinander ins Zentrum stellt, die Zusammenarbeit sucht und sich für eine lebendige Pfarreiarbeit einsetzt. Regina Osterwalder wird sich in einer späteren Pfarreiblatt-Ausgabe gerne persönlich vorstellen.



Die offizielle Einsetzung von Regina Osterwalder findet am **Sonntag, 4. November 2018, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Ebikon statt**. Wir gratulieren Regina Osterwalder herzlich zur Wahl und wünschen ihr bereits heute alles Gute, persönliche Befriedigung in der Ausübung des neuen Amtes im Rontal und Gottes Segen.

Dem Kirchenrat ist es ein Anliegen, all jenen herzlich zu danken, welche im Anstellungsprozess mitgewirkt haben oder aufgrund der vorübergehenden Vakanz eine zusätzliche Aufgabe übernehmen. Wir sind froh und dankbar für dieses Mitwirken in der Zeit des Überganges.

Urs Kaufmann, Präsident Kirchenrat

Austritt Toni Wimmer per Ende August

Lieber Toni Wimmer

Während den letzten 5½ Jahren waren Sie als Sakristan-Stellvertreter tätig. In Ihrem 20-Prozent-Pensum haben Sie verschiedenste Arbeiten in und um unsere Pfarrkirche erledigt und in vielen Gottesdiensten und Feiern für eine gut vorbereitete und saubere Infrastruktur gesorgt. Wir schätzten Ihr handwerkliches Geschick und Ihre fröhliche Art. Mit Ihrem Dienst haben Sie dem Hauptsakristan freie Wochenenden und Tage ermöglicht.



Für Ihren wertvollen Einsatz danken wir Ihnen herzlich. Wir wünschen Ihnen für die neue berufliche Herausforderung viel Freude und Zufriedenheit und auch privat alles Gute und Gottes Segen.

Mark Pfyffer, Kirchenrat Ressort Personelles

Mariä Aufnahme in den Himmel

«Mit Leib und Seele»

Dieses Fest (früher Mariä Himmelfahrt), welches wir am 15. August feiern, hat keine biblische Grundlage, jedoch eine lange Tradition. Bereits Mitte des fünften Jahrhunderts ist es belegt und sehr schnell breitete es sich über die ganze Kirche aus. In Texten, Gebeten und Predigten wurde zum Ausdruck gebracht, dass Maria mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde. Das entsprechende Dogma kennen wir seit 1950. Darin wird eigentlich nur aufgegriffen, was sich bei den Christen über Jahrhunderte hinweg als Glaubensgut entwickelt hat: Maria wird als vollkommener Mensch angesehen. So ist sie auch auf einzigartige Art und Weise zu Gott heimgekehrt. Es geht nicht um biologische oder sachliche Fakten, sondern um den Ausdruck einer inneren Überzeugung. «Leib und Seele» ist seit der Antike eine Redensart, die für den «ganzen Menschen» steht. Ausserbiblische Geschichten haben dazu beigetragen, dass vor allem in der Kunst das Sterben und die Aufnahme Mariens in den Himmel mit zahlreichen Bildern ausgeschmückt wurde. Auch in einem apokryphen Evangelium (das heisst, dieses Evangelium wurde nicht offiziell ins Neue Testament aufgenommen) wird erzählt, die Jünger hätten das Grab Marias geöffnet, aber nur wohlriechende Blumen und Kräuter gefunden.

Kräuter – Teil der Schöpfung

Verbunden mit dem Festtag Mariä Aufnahme in den Himmel kennen wir den Brauch der Kräutersegnung. Entsprechende Gebete sind schon aus dem zehnten Jahrhundert überliefert. Häufig sind sieben Kräuter im Strauss, die möglicherweise an die sieben Schmerzen Marias erinnern.

Ich wünsche dir die Unverwundlichkeit, Tatkraft und Lebensfreude, die im Löwenzahn steckt.

Ich wünsche dir die tiefe Verwurzelung einer Ringelblume.

Ich wünsche dir die Geselligkeit des Huflattichs, der nie alleine wächst.

Ich wünsche dir die Lebensfreude und die Kraft der Sonne, die das Johanniskraut in dir wecken kann.

Ich wünsche dir die Hartnäckigkeit der Brennnessel, die als Unkraut gilt, sich schwer vertreiben lässt und sich zu wehren weiss.

Ich wünsche dir die Beruhigung und Entspannung, die die Melisse und der Baldrian schenken.

Ich wünsche dir Wachstum, Gesundheit und Freude an allem, was wächst und blüht.

J. Schnitzler-Forster

Kräuter können heilen und sind Medizin für den Menschen. Die Natur schenkt uns Kräuter gegen körperliche Krankheiten, andere sind für die Seele wohltuend. Auch die heutige Medizin entdeckt die Heilkraft der Kräuter wieder. Unzählige weise, lebenserfahrene Frauen, wie beispielsweise Hildegard von Bingen, wussten um die Heilkraft der Pflanzen. Im August, mitten im Hochsommer, haben viele Kräuter das Höchstmass ihrer Wirkungskraft erreicht und werden gesammelt und getrocknet. Man nimmt an, dass es bereits ein vorchristlicher, heidnischer Brauch

war, sich in einem Ritual für die Kraft der Kräuter zu bedanken. Die Kräuter nicht zu vergöttlichen, sondern sie als Geschenk unseres Schöpfergottes zu ehren.

Maria ist eine Frau, die die Kraft Gottes in sich trägt; eine Kraft, die heil machen kann und so selbst zur Kraft werden kann. Vielleicht kann Maria für uns wieder vermehrt zur Vermittlerin werden – Maria, jene Frau, welche die Begegnung mit dem Göttlichen ausgehalten hat und dabei alles Menschliche erlebt hat. Manchmal tut es gut, sie zu bitten als eine Frau, der nichts fremd ist, die vor dem Leid, dem Nichtverstehen nicht davongelaufen ist, sondern ausgeharrt hat.

Ich wünsche uns allen einen gesegneten Festtag mitten im August. Die unzähligen heilsamen Kräuter und Maria als Schwester im Glauben mögen uns neu entdecken, staunen und danken lassen.

Pia Pfister

15. August, 10.00 Uhr, Pfarrkirche: Gottesdienst mit Kräutersegnung
15. August, 17.00 Uhr, Lourdes-Grotte: Andacht mit Kräutersegnung (musikalische Begleitung: Walter Bühler, Alphorn)

Kräuter- und Blumensträuße legen Sie in der Kirche bitte auf das Tuch vor dem Altar und in der Grotte auf die Mauer des Wasserbeckens unterhalb der Marienstatue. Bei ungünstiger Witterung findet die Andacht in der Pfarrkirche statt. In diesem Fall läuten die Glocken um 16.00 Uhr.

Religionsunterricht im Schuljahr 2018/19

Mit Kindern Gott entdecken

Mit dem neuen Schuljahr beginnt auch der Religionsunterricht wieder. Je nach Stufe wird er in Einzel- oder Doppellektionen erteilt; auf der dritten Stufe der Sek I in Blockhalbtagen. Zudem ist der Unterricht aller ersten und zweiten Primarklassen ökumenisch.

Neu findet der Religionsunterricht der Schule Ost in den Gruppenräumen des Kirchenzentrums Höfli statt; bedingt durch zwei zusätzliche Klassen im Höfli- und Feldmattschulhaus. Für mehrere Klassen und Gruppen der Schule West findet der Religionsunterricht im Pfarreiheim statt.

Folgende Religionslehrpersonen erteilen Unterricht:

Beni Amstad (ref.)	1 Klasse	2. Primar
Kathrin Bernardi (ref.)	1 Klasse	1. Primar

Rita Lussi	11 Klassen	4./5./6. Prim.; Sek I
Nicole Oppliger-Burri	4 Klassen	4. Primar; Sek I
Pia Pfister	5 Klassen	1./2./3. Primar
Cecile Wendling	13 Klassen	3./5./6. Prim.; Sek I
Lia Wymann	9 Klassen	1./2./3. Primar
Monika Zumbühl Neumann	4 Klassen	4. Primar; Sek I
Agnes Zwyszig	8 Klassen	1./2./5./6. Primar

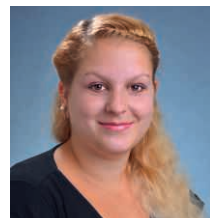
Wir freuen uns auf den Religionsunterricht mit den Kindern und Jugendlichen und danken Ihnen, liebe Eltern, für Ihre wohlwollende Unterstützung und Begleitung.

Möge das neue Schuljahr für alle von Freude, Neugier, Wertschätzung, Herzlichkeit und Achtung erfüllt und geprägt sein.

Pia Pfister, Teamleitung Katechese



Beni Amstad



Kathrin Bernardi



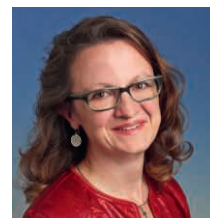
Rita Lussi



Nicole Oppliger-Burri



Pia Pfister



Cecile Wendling



Lia Wymann



Monika Zumbühl Neumann



Agnes Zwyszig

Vereine und Gruppen

Strick-, Flick- und Plaudernachmittag im Känzeli



Jeden Freitagnachmittag, ausser am ersten Freitag des Monats, finden wir uns in der Plauderstube des Känzeli zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Wir unterstützen Damen und Herren beim Flickern, bei kleinen Änderungen von Kleidern und beim Stricken. Oft auch plaudern wir einfach miteinander und vernehmen so manche spannende Geschichte von den Anwesenden.

Ob Bewohnerinnen und Bewohner vom Känzeli oder ältere Personen aus dem Dorf, alle sind bei uns willkommen. Wir freuen uns sehr, wenn wir am Freitagnachmittag zwischen 14 und 16 Uhr für Sie arbeiten und/oder mit Ihnen plaudern können.

Wir, das sind sieben Frauen, die immer zu zweit oder dritt anwesend sind. Kommen Sie doch auch vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Foto und Text: Irène Hofstetter

Wenn Engel reisen, lacht der Himmel



So war es auch am Mittwoch, 27. Juni. Bei schönstem Sonnenschein sind wir von der Besucherinnengruppe gegen 17 Uhr an unserem Ziel, der Straussenfarm von der Stockmatt in Sempach, eingetroffen.

Herr Grüter hat uns auf seinem Hof empfangen und uns anschliessend einen unglaublich interessanten Einblick in das Arbeiten mit Straussen gegeben. Wir haben festgestellt: Da geht es nicht nur um ein Geschäft, da ist enorm viel Herzblut und Überzeugung dabei. Wir konnten vom riesengrossen Straussenei sowie vom kleinsten bis zum ausgewachsenen Strauss alles erfahren. Es war so spannend, man glaubt es kaum, aber unsere Gruppe war mucksmäuschenstill.

Nach der Führung verwöhnten uns Herr Grüter und sein Team mit einem leckeren Nachtessen. Wie konnte es anders sein: Alles war mit hofeigenen Produkten zubereitet. Selbstverständlich fehlte das Straussenfleisch nicht. Mmmh, lecker wars!

Die Stimmung war ausgelassen und wäre da nicht der Fussballmatch gewesen, hätte der Abend wahrscheinlich noch lange gedauert. Wieder einmal durfte ich feststellen, wie toll unsere Gruppe funktioniert und dass alle füreinander da sind. Gratulation!

Foto und Text: Jeannette Duss

Senioren-Ausflug



Der diesjährige Senioren-Ausflug führte uns bei Regen nach Gossau zum Hofstadl.

Hier wurden wir herzlich willkommen geheissen. Das reichliche Mittagessen hat uns alle begeistert. Bedingt durch den Regen konnten wir die musikalischen Klänge von Anna und Marie-Theres in den originellen Räumlichkeiten geniessen. Bepackt mit einer «Bränte» am Rücken und zwei Schläuchen verwöhnte uns der Wirt mit einem Verdauerli in Form von Appenzeller oder Baileys. Die Stimmung war sehr gut.

Nun ging die Fahrt weiter nach Warth zur Kartause Ittingen. Da wurde uns das Dessert mit Kaffee serviert.

Nachdem der Regen aufgehört hatte, bot sich die Möglichkeit, den Kräutergarten zu besichtigen. Ein eindrücklicher und gemütlicher Tag wird uns in Erinnerung bleiben.

Foto: Remy Buchmann; Text: Hélène Achermann

Pfarrereirat-Weekend vom 30. Juni bis 1. Juli

Welche Maske trägt der Pfarrereirat?



Der Pfarrereirat modellierte und bemalte an einem spannenden Kunstwochenende im zentrumRANFT eigene Maskenwesen. Gedanken, Eindrücke und Erfahrungen wurden am Ende im Rahmen einer kleinen Vernissage ausgetauscht.

Gleich nach der Ankunft im seit Juni 2017 neu geöffneten zentrumRANFT begann man nach einer kurzen Meditation Gesichter aus Ton zu formen. Dabei sollten Themen, die einen gerade bewegen, in die Arbeit einfließen. Unter fachkundiger Leitung von Lioba Abrell (Bildhauerin) wurden die unterschiedlichen «Grimassen» zum Leben erweckt. Gegen Abend stiessen dann auch der Gemeindeführer Lukas Briellmann und Gerd Schuster zu der «Künstlergruppe». Beide haben sich am nächsten Tag gegenseitig einen Gipsabdruck ihrer Gesichter gemacht. Die anderen Pfarrereiräte umhüllten ihre Tonmodelle vom Vortag auch mit Gips. Mit Acrylfarben bekamen die Masken noch den letzten persönlichen Schliff der jeweiligen Pfarrereiräte. Intensive Gespräche über Kirche allgemein und zukünftige Aufgaben innerhalb der Kirche begleiteten den gesamten Prozess.

Bei der abschliessenden Vernissage wurde über die einzelnen Kunstwerke und das intensive Arbeiten reflektiert. Mit neuen Erfahrungen über die eigene «Maske» und die «Maske des Pfarrereirats» trat man die Heimreise an.



Gerd Schuster, Pfarrereirat
(Fotos: Doris Mattle und Lukas Briellman)

Religionsunterricht Schuljahr 2018/19

Am 20. August starten wir in ein neues Schuljahr. Die Ferienzeit ist vorbei und der Schulalltag holt uns ein. Wir nehmen diesen Anfang zum Anlass, den Religionsunterricht in der Pfarrei Root kurz vorzustellen.

Im ersten und zweiten Schuljahr besuchen die Kinder den ökumenischen Unterricht. Auf spielerische Art und Weise lernen sie Grundwerte des Lebens und Glaubens kennen.

In den dritten Klassen wird der Unterricht durch die Vorbereitungen auf das grosse Fest der Erstkommunion geprägt.

Im vierten Schuljahr steht der Versöhnungstag im Vordergrund. In der Vorbereitung dazu lernen wir unser Gewissen, unsere innere Stimme wahrzunehmen, die sagt, was gut oder schlecht ist. In den verschiedenen Bereichen des Lebens (Familie, Schule, Freizeit, Gott/Kirche) gehen wir dem nach.

Auf der Mittelstufe (fünfte und sechste Klassen) wird das erfolgreiche Projekt BIG (Begegnung im Glauben) weitergeführt. Glaube und Religion müssen vor allem erfahren werden. So werden Begegnungsräume ausserhalb des Stundenplanes geschaffen, damit die Schülerinnen und Schüler beispielsweise engagierte Menschen kennenlernen, die aus dem Glauben heraus für andere da sind. In der Begegnung mit anderen, mit sich und schliesslich mit Gott kommen wir dem Glauben auf die Spur.

Zum Religionsunterricht an der Sekundarschule gehören Doppelstunden, Blockeinheiten, das Religionsweekend und Wapflichtanlässe (Wapf-Anlässe). Nähere Infos finden Sie auf der Website: www.wapfroot.ch.

Wir wünschen allen Kindern, Jugendlichen und Eltern ein lehrreiches Schuljahr mit vielen schönen Momenten und Gottes Segen.

Cornelia Wolanin, Verantwortliche Ressort Schule und Religion

Sonntag, 19. August: Segensfeier zum Schulanfang

Kindergartentasche oder Schulthek gepackt und bereit für das neue Schuljahr! Vieles wird neu und ungewiss sein, deshalb bitten wir in dieser Feier um Gottes Segen, der uns auf dem Weg begleitet. Die Feier ohne Kommunion dauert ca. 30 Minuten.

Im Anschluss sind alle zu einem kleinen Frühstück im Pfarreiheim eingeladen.

Bitte nehmt eure Kindergartentasche oder den Schulthek gleich mit.

Zeit: 9.00 Uhr

Ort: Pfarrkirche Root

Anschliessend: Frühstück im Pfarreiheim



(Foto: Marcel Bucher)

Klassenzuteilung der Religionslehrpersonen

Schule Dierikon

- | | |
|----------------|--------------------|
| 1. Kl. (ökum.) | Bernadette Enz |
| 2. Kl. (ökum.) | Regula Beer (ref.) |
| 3. Kl. | Yvonne Fuchs |
| 4. Kl. | Luzia Christen |

Schule Gisikon

- | | |
|----------------|--------------------|
| 1. Kl. (ökum.) | Bernadette Enz |
| 2. Kl. (ökum.) | Regula Beer (ref.) |
| 3. Kl. | Yvonne Fuchs |
| 4. Kl. | Luzia Christen |

Schule Root (Primarstufe)

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. Kl. a-c (ökum.) | Cornelia Wolanin |
| 2. Kl. a-c (ökum.) | Bernadette Enz |
| 3. Kl. a-c | Yvonne Fuchs |
| 4. Kl. a-c | Cornelia Wolanin |

Schulen Dierikon, Gisikon, Root

5./6. Kl. Dierikon, Gisikon, Root
Kontaktpersonen: Luzia Christen, Yvonne Fuchs, Johannes Frank

Schule Root Sekundarstufe I

- | | |
|---------------|----------------|
| 1. und 2. A-C | Johannes Frank |
| 3. A-C | Pietsch Dubach |
| Wapf-Anlässe | Pietsch Dubach |

Die Stundenpläne wurden von den Katechetinnen und Katecheten am Ende des letzten Schuljahres den Lernenden verteilt oder geschickt.

Aus dem Kirchenrat

Personalmitteilung

Heidi Muffler tritt aus dem Kirchenrat Root aus. Aus beruflichen Gründen verlässt Heidi Muffler den Kirchenrat Root (Ressort Personal) per 31. Dezember.

Haben Sie Interesse, diese vielfältige und spannende Aufgabe zu übernehmen?

Gerne können Sie Ihre Anfrage an unseren Kirchenratspräsidenten Peter Gürber, peter.guerber@kathrontal.ch, richten. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Aus der Pfarrei

Kurse «Immer wieder»



FRAUENFORUM
PFARREI ROOT

Root Gisikon Dierikon Honau

Sämtliche Kurse des FrauenForums Root starten wieder voll Elan ab dem 20. August.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich doch unter anita.notz@bluewin.ch. Gerne werde ich Ihnen weitere Auskünfte erteilen. Oder besuchen Sie uns auf unserer Website www.frauenforum-root.ch, wo Sie alle nötigen Informationen ebenfalls erhalten.

Im Kräutergarten Gottes



(Foto: Ursula Frede)

Kräuter sind erstaunliche Pflanzen. Auf den ersten Blick unscheinbar, beim näheren Betrachten aber ganz aussergewöhnlich. Auf vielfältige Weise wollen wir sie näher kennenlernen, sei es bei einer Kräutermassage, bei der Herstellung eines Kräutersalzes oder der Zubereitung eines schmackhaften Mittagessens. Auch bei verschiedenen Krankheiten können Kräuter uns helfen.

Dazu wird uns Katja Wolanin, Phytotherapeutin (dipl. Kräuterfrau, info@frauemaenteli.ch), einige Tipps geben. Das zubereitete Mittagessen geniessen wir gemeinsam.

Mit einer einfachen Feier schliessen wir den Anlass ab.

1. September

Ort: Pfarreiheim Root

Zeit: 10.00-14.00 Uhr

Alter: 0-99 Jahre

Anmeldung: bis 25. August bei Cornelia Wolanin, cornelia.wolanin@kathrontal.ch, 041 455 00 63

Wir gratulieren

3. August

Artur Bienz, 1938

21. August

Eduard Ruckli, 1933

Werner Zemp, 1943

5. August

Adolf Käslin, 1943

Hugo Steffen, 1943

26. August

Sophie Trüb, 1925

Veröffentlichung unerwünscht?

Bitte melden Sie sich frühzeitig bei unserem Sekretariat.

Sorgekultur im Gespräch

Der Tod als Kommunikationsproblem

In der Sterbebegleitung führt Caritas Luzern eine beachtliche Palette an Aus- und Weiterbildungen. Diese Angebote ziehen Menschen aus allen Berufsgruppen an, die sich freiwillig engagieren oder sich mit dem Thema auseinandersetzen wollen. Oft mit überraschenden Einsichten.

«Noch immer ist der Tod ein Tabu», stellt Margret Fücksle fest, die in ihrer Arbeit, u. a. als Leiterin der Fachstelle Begleitung in der letzten Lebensphase bei Caritas Luzern, immer wieder erlebt, wie selbstverständlich, geradezu erleichternd es sein kann, über Sterben und Tod zu sprechen und sich mit anderen darüber auszutauschen. Die Expertin auf dem Gebiet der Palliative Care wünscht sich ein grösseres, gemeinschaftlicheres Bewusstsein, mehr Offenheit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Bewusst leben bis zum Tod

«In unserer Gesellschaft besteht ein soziales Loch, das früher durch die (Gross-)Familie, die Nachbarschaft und Gemeinde abgedeckt war», erklärt Fücksle die Not, die zum Beispiel bei der Abdeckung von Sitzwachen besteht. Fachliches Wissen, die Versorgung seien wichtig, aber auch die Haltung in der Gesellschaft trage wesentlich zu einer Sterbekultur bei. Für die Sitznachtwachen braucht es Freiwillige, um die Familie oder das Pflegepersonal zu entlasten. In der Zentralschweiz gibt es derzeit 41 Gruppen, die ehrenamtlich Sterbebegleitung leisten. In diesen Gruppen werden Kompetenzen gefördert und Einsätze zu Hause oder in Pflegeinstitutionen verteilt. Häufige Wechsel am Bett sind die Realität.



Nicht bereits tot sein, bevor man stirbt. Palliative Care will helfen, im Prozess des Sterbens die Würde zu bewahren.

Bild: Gregor Gander

Palliative Care ist aus der Hospizarbeit entstanden und setzt den Fokus auf die Linderung, nicht die Heilung von Schwerkranken und Sterbenden. Es geht darum, das Leben der Betroffenen so lebenswert wie möglich zu machen. Bis zum Schluss. «Dabei ist es wichtig, die Menschen auf allen Ebenen abzuholen. Körperlich, psychisch und auch spirituell», sagt Fücksle.

Innere Haltung entwickeln

Freiwillige, die in der Sterbebegleitung tätig sind, sollen eine Grundausbildung absolvieren. Ziel dieses Ausbildungskurses ist es, ein Bewusstsein zu schaffen für dieses Unbekannte, das Unbegreifbare, die Bedrohung auch, die der Tod für jemanden sein kann. Dazu Fücksle: «Wir wissen es ja nicht besser. Was du wahrnimmst, ist deine Wahrheit.» Sie betont, wie wichtig es sei, in der Begleitung von Sterbenden Demut zu zeigen. Jedes Sterben ist anders, das weiss sie aus ihrer langjährigen Erfahrung. «Demit», doppelt sie gleich nach, denn

Fücksle ist überzeugt: «Sich vertieft mit dem Thema Sterben und Tod auseinanderzusetzen, erfordert auch Mut.» Aus diesem Mut entwickelten sich neue Einsichten, der eigene Umgang mit dem Sterben verändere sich. «Ich hätte nie gedacht, dass ich so viel über mich selbst lerne», lautet der Kommentar einer Kursteilnehmerin. So steckt in der englischen Bezeichnung «care» zwar die Pflege, aber auch das «I care for you», ich Sorge mich um dich, schwingt mit. Und dieses Sorge-tragen können wir lernen. «Mit dem Tod haben wir ein Kommunikationsproblem, solange wir keine innere Haltung dazu haben», meint Fücksle optimistisch.

Fleur Budry

Fachtagung Sorgekultur

«Umsorgt und versorgt – Ethik am Lebensende», unter diesem Titel veranstaltet Caritas Luzern am 14. September eine Fachtagung.

caritas-luzern.ch/fachtagung-sorgekultur

Herausgeber: Kirchgemeindevorstand Rontal
Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Mattle (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum)
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Im Hafen von Zakynthos, Griechenland; Bild: Andreas Wissmiller

.....

Gott hat die Kirchen
wie Häfen im Meer angelegt,
damit ihr euch
aus dem Wirbel irdischer Sorgen
dahin retten und Ruhe
und Stille finden sollt.

Johannes Chrysostomos, Kirchenlehrer, 4./5. Jhd.

.....